



Familie
Zuther
Geestkamp 13
25746 Wesseln

**Schleswig-Holsteinischer Landtag
CDU-Landtagsfraktion**

**Abgeordneter
Martin Balasus**

Vorsitzender
des Fraktionsarbeitskreises
„Allgemeine und Berufliche Bildung, Wissen-
schaft, Forschung, und Kultur“

Landeshaus · 24105 Kiel
☎ 0431/988-1400 / -1455
Fax 0431/988-1404
Internet: <http://www.cdu.ltsh.de>
e-mail: martin.balasus@cdu.ltsh.de

Kiel, 02. Juni 2023

Sehr geehrte Familie Zuther,

vielen Dank für Ihre Zuschrift. Die Schulsozialarbeit ist von großer Bedeutung für die Unterstützung und die individuelle Entwicklung unserer Schülerinnen und Schüler in Schleswig-Holstein. Aus diesem Grund nehmen wir gerne Stellung, was das Land schon heute im Bereich der Schulsozialarbeit leistet und auch zukünftig plant, um unseren Kindern und Jugendlichen bestmögliche Unterstützungsangebote zu bieten.

Wir sind uns bewusst, dass die Anforderungen an Schule stetig zunehmen und Schule heutzutage nicht nur ein Ort der Wissensvermittlung ist, sondern auch ein Ort, an dem gelebtes Miteinander, Streitkultur oder Auseinandersetzungen stattfinden und erlernt werden. Schon heute finanziert das Land rund 720 Vollzeitäquivalente für die Schulsozialarbeit an unseren Schulen und unterstützt die Schülerinnen und Schüler, Lehrkräfte sowie Eltern in ihrer hervorragenden Arbeit vor Ort. Hinzu kommen die Schulsozialarbeiterinnen und Schulsozialarbeiter der Kommunen.

Zur Unterstützung des Bildungs- und Erziehungsauftrages kann das Land nach § 6 Abs. 6 Schulgesetz bei besonderem Bedarf nach Maßgabe der vom Landtag bewilligten Haushaltsmittel Angebote der Schulträger fördern, die der Betreuung, Beratung und Unterstützung der Schülerinnen und Schüler dienen (Schulsozialarbeit). Es handelt sich dabei um eine freiwillige Leistung des Landes.

Seit 2015 übernimmt das Land den Bundesanteil und stellt gemäß des Finanzausgleichgesetzes (FAG) den Kreisen und kreisfreien Städten jährliche Mittel in Höhe von 13,2 Millionen Euro für die

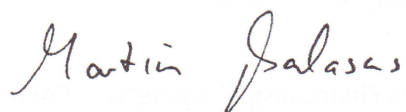
Schulsozialarbeit an den Schulen zur Verfügung. Zu den regulären Haushaltsmitteln für Schulsozialarbeit in Höhe von 17,8 Millionen Euro sowie den zusätzlichen Tariftärkungsmitteln wurden 2022 weitere 3 Millionen Euro bereitgestellt. Damit werden Mehrbedarfe der Schulsozialarbeit erstatet, die sich durch die Aufnahme von Schülerinnen und Schülern aus der Ukraine ergeben haben und die bisher von den Schulträgern getragen wurden.

Um die Schulen in diesen herausfordernden Zeiten zusätzlich zu unterstützen, werden über den Haushalt für 2023 nochmals zusätzliche 3 Millionen Euro für Maßnahmen der Schulsozialarbeit bereitgestellt. Darüber hinaus haben wir das „Sofortprogramm zur Unterstützung von Kindern und Jugendlichen bei psychosozialen Folgen von Pandemie und Krisen“ auf den Weg gebracht. Vom 01.08.2022 bis 31.12.2024 stehen dadurch weitere 5 Millionen Euro für die Schulsozialarbeit zur Verfügung, um den noch immer anhaltenden Auswirkungen der Corona-Pandemie entgegenzuwirken. Zusätzlich zu diesen Landesmitteln wurden durch das Programm „Aufholen nach Corona für Kinder und Jugendliche“ des Bundesbildungs- und Bundesfamilienministeriums von Oktober 2021 bis Ende Dezember 2022 3,45 Millionen Euro für zusätzliches Personal oder Aufstockungen bestehender Verträge von Schulsozialarbeiterinnen und Schulsozialarbeitern zur Verfügung gestellt.

Mit diesen Programmen und Maßnahmen, die mit zusätzlichen Haushaltsmitteln hinterlegt sind, setzen wir uns auch weiterhin für eine Stärkung der Schulsozialarbeit sowie der multiprofessionellen Teams ein und wollen gemeinsam mit dem Bund und den Kommunen einen weiteren Ausbau vorantreiben. Unser langfristiges Ziel ist es, dass jede Schule über ein personell-kontinuierliches Angebot der Schulsozialarbeit verfügt. Deshalb setzen wir uns gemeinsam mit unserem Koalitionspartner dafür ein, eine verstärkte Verzahnung und bessere Zusammenarbeit zwischen Jugendhilfe und Schule im Rahmen der Schulsozialarbeit vorzunehmen und die Entwicklung multiprofessioneller Teams und Pool-Lösungen zu fördern. Außerdem fordern wir den Bund nachdrücklich dazu auf, das von der Ampel-Koalition angestrebte Startchancenprogramm zügig umzusetzen, das auch mit einer Stärkung der Schulsozialarbeit verbunden wäre.

Wenn Sie noch weitere Anliegen haben, melden Sie sich gerne. Ich stehe Ihnen als bildungspolitischer Sprecher gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen



Martin Balasus, MdL